



Kirchenbote

der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde Pegnitz

Dezember 2024 / Januar 2025



Licht der Liebe



Pfarramt Pegnitz

Rosengasse 43, 91257 Pegnitz
☎ (0 92 41) 60 86
pfarramt.pegnitz@elkb.de
www.pegnitz-evangelisch.de

Öffnungszeiten

Montag + Dienstag geschlossen
Mittwoch + Donnerstag 10 -12 Uhr
Freitag 13 - 16 Uhr

Telefonzeiten

Dienstag bis Donnerstag 10 - 12 Uhr
13 - 16 Uhr

Sekretariat: Stefanie Hesse, Ute Nickel

Dekan Markus Rausch ☎ 60 86
Pfarrerin Gerlinde Lauterbach ☎ 23 34
Pfarrerin Sabine Winkler ☎ 72 46 10
Kantor KMD Jörg Fuhr ☎ 72 42 559
Mesner N.N.

Konten

Spenden und Gaben:

IBAN: DE52 7735 0110 0038 0966 65
Sparkasse Bayreuth (BIC: BYLADEM1SBT)

Kirchgeld:

IBAN: DE91 7735 0110 0000 0013 47
Sparkasse Bayreuth (BIC: BYLADEM1SBT)

IMPRESSUM:

Ausgabe: Dez. '24 -Jan. '25 / 72. Jahrgang / Nr. 843
Auflage: 2.600 Exemplare
Redaktionsschluss: 08.11.2024

Herausgegeben vom Öffentlichkeitsausschuss des Kirchenvorstands:

Doris Bernet-Bauer, Dr. Rainer Dippe, Andrea Giesbert, Daniela Heidler, Tobias Lange, Franziska Schauer, Gisela Schleifer, Markus Rausch (verantw.), Dr. Christine Senger, Sabine Winkler, Dr. Eva Wolfrum

Abbildungsnachweis: S.9: pixabay; S.12/19: Ch. Senger; S.21/25: privat; S.23: Brot für die Welt; Titel u. alle übrigen: I. + T. Lange



Aus dem Inhalt:



Jahresthema:
Feste feiern
Seite 4 - 9



Abschied
Seite 10/11



Kirchenmusik
Weihnachtskonzerte
Seite 26/27 und 29



Liebe Leserin, lieber Leser,

Abschied und Neuanfang bedeutet der Jahreswechsel für Kirchengemeinde und Dekanat in diesem Jahr in ganz besonderer Weise:

Am 4. Advent verabschiedet sich Dekan Markus Rausch aus unserer Kirchengemeinde und aus seinem Amt als Dekan (Seite 10). Das bisherige Dekanat Pegnitz wird Teil des neuen Dekanates Bayreuth, dessen Gründungsfest am 6. Januar bei uns stattfindet. Und am 1. Advent fängt für die neuen Kirchenvorstände ihre sechsjährige Amtszeit an.

Eine Zeit des Umbruchs steht an, Kirchengemeinden werden regional mehr zusammenarbeiten, viel Arbeit muss auf eine geringere Zahl von Mitarbeitenden verteilt und neu bewertet werden. Nicht alles wird wie bisher weitergehen. Eine Herausforderung - nicht nur für die neuen Kirchenvorsteher*innen, sondern für uns alle.

Doch in allen strukturellen und persönlichen Veränderungen, die uns fordern, vielleicht auch ängstigen und Sorgen machen, dürfen wir nicht vergessen, in wessen Namen wir als Kirche unterwegs sind: Es ist der Gott, der selbst mitten hinein kam in unsere komplizierte Welt. Gottes Licht geht seit dem ersten Weihnachten mit uns und erleuchtet jede Dunkelheit. Durch Jesus setzte Gott den größ-

ten Veränderungsprozess der Geschichte in Gang - und gibt nicht auf! Sein heiliger Geist wird uns als Gemeinde und als Einzelne leiten und stärken, das können wir uns im Gottesdienst an Neujahr persönlich zusprechen lassen.

Was Gott uns (in und trotz unserer Geschäftigkeit) auch verspricht, ist Ruhe. Ruhe, die der Schöpfer am Ende sich und seiner Schöpfung schenkte. In der Themenreihe „Schöpfung“ letztes Jahr, fehlte noch der 7. Tag als Ruhe- und Feiertag. Wir nehmen dies als neues Jahresthema auf: Feste und Feiertage bei uns und anderen. Gemeinsames entdecken - ein Schritt auf dem Weg des Friedens. In dieser Ausgabe blicken wir dabei auf das jüdische Chanukka-Fest (Seite 8).

Lichterfüllte Zeiten und Zuversicht für jeden Neuanfang wünscht Ihnen, auch im Namen von Dekan Rausch und Pfarrerin Lauterbach

Pfarrerin Sabine Winkler



Licht der Liebe, Lebenslicht! Von Angst, Sehnsucht und einem Kind

Licht machen ... damit ich weiß, wo's lang geht, nicht stolpere, Gefahren erkenne ... damit es gemütlich wird, meine Gäste und ich mich wohlfühlen ... damit ich schlafen kann und die Monster unter meinem Bett verschwinden ... damit ich den Dreck in den Ecken wegputzen kann ... damit ich finde, was ich suche (Schlüssel, Handy, Liebe) ... damit ich gesehen werde und mich keiner überfährt (ob verbal oder mit dem Auto) ... damit ich ein Signal setze, ein Leuchtturm bin für andere ... damit das Leben weitergeht ...

An Weihnachten macht Gott Licht!

*„Es wird nicht dunkel bleiben über denen die in Angst sind. ... Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. ... Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter. ...“
(Jesaja 9)*

2300 Jahre liegen zwischen uns heute und dem Propheten Jesaja, der dies seinen Landsleuten im 8. vorchristlichen Jahrhundert schrieb. Die äußeren Umstände sind ganz andere. Aber Angst fühlt sich wohl zu allen

Zeiten gleich schlimm an. Angst, den Job zu verlieren, die Familie nicht mehr versorgen zu können, Angst krank zu werden, Angst davor, dass sich soziale Spannungen gewaltvoll entladen, oder davor, dass das eigene Land in einen Krieg verwickelt wird. Wer macht uns jetzt Licht?

Natürlich gibt es welche, die ihre grellen Scheinwerfer auf einzelne (z.B. die Migrant*innen) richten und sie allein zu den Schuldigen für alle Krisen abstempeln, wirklich erhellend ist das nicht. Sie wollen nur blenden und in die Irre führen.

Natürlich gibt es welche, die sich im Glanz ihrer (militärischen) Macht sonnen. Aber sie haben einen großen Schatten, der auf die fällt, die wehrlos zwischen den Fronten zerrieben, oder die mundtot gemacht werden. Ihr Licht ist ein kaltes, unbarmherziges Licht.

Den glänzenden „Helden“ und den verführenden Irrlichtern dieser Welt setzt Gott ein anderes Licht entgegen: Ein Kind!

„Es wird nicht dunkel bleiben über denen, die in Angst sind. ... Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. ... Denn du hast ihr drückendes Joch, die Jochstange auf ihrer Schulter und den Stecken des Treibers zerbrochen Denn jeder Stiefel, der mit Gedröhn dahergeht und jeder Mantel, durch Blut geschleift, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt werden. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter und er

heißt: Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst“ (Jesaja 9, 1-6 in Auswahl).

An Weihnachten macht Gott Licht! Es leuchtet in den Augen des Kindes von Bethlehem. Allen Lasten und Sorgen, allen Ängsten und Krisen, allem Hass und Unrecht setzt Gott dieses Licht entgegen: Das Licht seiner Liebe!

Denn die Menschen im Dunkeln sind Gott nicht gleichgültig. Durch Jesus bringt er Licht. Das Kleine, sogar Verachtete wird nicht mehr übersehen - es bekommt Würde durch das Kind von Bethlehem. Was krank ist an Leib und Seele, was zerbrochen ist in unseren Beziehungen - Jesus heilt und vergibt. Was an Not und Schmerz da ist - Jesus trägt es mit am Kreuz. Sogar wo der Tod mächtig scheint - da strahlt das Leben im Auferstandenen.

Jesus ist Licht in aller menschlichen Dunkelheit. Wo ich ihn anschau, wächst mir neue Hoffnung zu. Hoffnung, dass nichts so bleiben muss, wie es ist!

Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit, durchbricht die Nacht und erhellt die Zeit. Licht der Liebe, Lebenslicht, Gottes Geist verlässt uns nicht. (KAA 057)

Dieses Lied von Eckart Bücken steht im violetten Gesangbuch - leider ohne die vierte Strophe: *Ein Licht steckt uns an, macht uns selbst zum Licht. Weil wir leuchten, fürchten wir uns nicht. Licht der Liebe, Lebenslicht, Gottes Geist verlässt uns nicht.*

An Weihnachten macht Gott Licht! Und immer wieder neu - jeden Tag.

SW

Weihnachten

Fest des Lichts

Wohl kein christliches Fest wird so sehr mit Licht in Verbindung gebracht wie Weihnachten. In beinahe jedem Haus sieht man ab der Adventszeit weihnachtliche Beleuchtung, meist in Form von Lichterketten, beleuchteten Figuren oder Sternen und natürlich die weihnachtliche Beleuchtung in den Straßen. Der Adventskranz und der Christbaum verblassen da fast. Sicher hat das auch seinen Grund darin, dass das Fest in der dunkelsten Zeit des Jahres gefeiert wird und wir uns natürlich besonders dann nach Licht sehnen. Ich muss gestehen, ich bin was Weihnachtsdekoration betrifft eher zurückhaltend.

Vor vielen Jahren gab es in einem Dorf in der Nähe meines damaligen Wohnorts ein Haus, das nur so überquoll vor weihnachtlichen Installationen. Alle Fenster und Büsche im Garten waren mit Lichterketten dekoriert (die meisten blinkten auch). Im Garten standen beleuchtete Figuren, Schneemänner, Rehe, und anderes. Auf dem Dach war ein Rentier mit Schlitten angebracht. Der ganze Umriss des Hauses war mit einer Lichterkette beleuchtet. An manches kann ich mich gar nicht mehr erinnern. Damals war eine solche Dekoration noch eher unüblich. Es gab sogar mehrere Zeitungsartikel dazu. In den Abendstunden kam es zu regelrechten Wallfahrten zu diesem Haus, das in einer beschaulichen Wohnstraße stand. Jeder wollte es sehen (ich auch, gebe ich zu). Natürlich hielt man dann auch an, betrachtete das Haus und machte Fotos. So manche Unterhaltung war zu hören: „Ach wie schön!“ oder „So ein Kitsch!“ oder auch die Überlegung, wieviel Strom das wohl

kostet. Bei allem für und wider war es auf jeden Fall faszinierend.

Ich weiß nicht, was den Hausbesitzer nach einigen Jahren dazu veranlasste, von dieser Dekoration wieder abzusehen. Die Stromkosten? Oder Beschwerden der Nachbarn, denen der allabendliche Auflauf zu viel wurde? Oder vielleicht doch die Erkenntnis, dass man das wahre Weihnachtslicht bei so viel Glitzern und Funkeln leicht übersehen kann. Das Licht, das die Hirten damals zuerst gesehen hatten: „Und der Engel des Herrn trat zu ihnen und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie.“

Gerlinde Lauterbach

**Alles beginnt mit der Sehnsucht,
immer ist im Herzen Raum für mehr,
für Schöneres, für Größeres.
Das ist des Menschen Größe und Not:
Sehnsucht nach Stille,
nach Freundschaft und Liebe.
Und wo Sehnsucht sich erfüllt,
dort bricht sie noch stärker auf.**

**Fing nicht auch Deine Menschwerdung,
Gott,
mit dieser Sehnsucht nach dem Menschen an?
So lass nun unsere Sehnsucht
damit anfangen,
Dich zu suchen,
und lass sie damit enden,
Dich gefunden zu haben.**

Nelly Sachs (1891 - 1970)



Tage des Lichts

Das Chanukka-Fest im Judentum

In unserer kleinen Serie, "Was andere feiern" wollen wir uns heute mit dem jüdischen Chanukka-Fest befassen. Es findet heuer vom Abend des 25. Dezember bis zum 02. Januar statt.

Das Chanukka-Fest erinnert an die Wiedererweihung des Tempels in Jerusalem im Jahr 165 vor Christus.

Judäa war damals von den griechischen Seleukiden besetzt. Einige Juden hatten sich zu sehr den Griechen angedient und einen Zeus-Altar im jüdischen Tempel in Jerusalem aufgestellt. Die jüdische Gruppe der Makkabäer führte dann einen Aufstand gegen das Seleukiden-Reich und befreite Judäa und Jerusalem von der Fremdherrschaft.

Der entweihte Tempel in Jerusalem musste folglich neu geweiht werden. Es wird überliefert, dass man in dem von den Seleukiden entweihten Heiligtum nur einen einzigen unversehrten Ölkrug fand, dessen Inhalt normalerweise nur für einen Tag Brennstoff für den siebenarmigen Tempelleuchter gereicht hätte. Es wäre eine große Schmach gewesen, wenn nach der Entzündung des Lichtes am Leuchter bei der feierlichen erneuten Einweihung des Tempels das Licht bereits nach einem Tag ausgegangen wäre.

Aber durch ein Wunder soll diese geringe Menge an Olivenöl für acht Tage genügt haben, so dass inzwischen neues reines Öl hergestellt werden konnte.

Um dieses Wunders zu gedenken, werden sowohl in der Synagoge als auch zu Hause Lichter angezündet. Hierzu wird an einem achtarmigen Leuchter, dem Chanukka-Leuchter jeden Tag ein neues Licht entzündet. Das geschieht nach Einbruch der Dunkelheit.

Meist hat der Chanukka-Leuchter aber auch neun Lichter wovon eines als „Diener“ dient. Nur mit diesem neunten Licht dürfen die anderen acht Lichter angezündet werden, nachdem entsprechende Segenssprüche gesprochen wurden.

Es werden fest vorgegebene Segenssprüche gesprochen, zum Beispiel: "Gepriesen seist Du, Herr unser Gott, König der Welt, der Du Wunder erwiesen unseren Vorfahren in jenen Tagen zu dieser Zeit".

Als Lichter werden Öllämpchen mit Olivenöl wie bei der Menora im ehemaligen Tempel oder Kerzen benutzt. Der Chanukka-Leuchter darf dabei nicht mit der siebenarmigen Menora verwechselt werden.

Im jüdischen Festkreis gehört das Chanukka-Fest zu den freudigen Gedenktagen, nicht zu den biblisch vorgeschriebenen Feiertagen.

Um das Chanukka-Fest herum haben sich weitere Bräuche etabliert. Die Kinder erhalten Geld und werden ermutigt, davon auch für wohltätige Zwecke zu spenden.

Säkulare Juden in Deutschland im 19. Jahrhundert bis zur Shoah und im 20. Jahrhundert in den Vereinigten Staaten haben dann eine Vermischung mit christlichen Traditionen der Weihnachtszeit vorgenommen und wollten wegen der zeitlichen Nähe das Chanukka-Fest ähnlich wie Weihnachten feiern.

Bewusst wollte man dem großen christlichen Fest Weihnachten mit seinen Traditionen, Geschenken und Feierlichkeiten etwas Gleichwertiges an die Seite stellen.

So wurden immer mehr Chanukka-Geschenke üblich. Verbreitete Elemente dieses interreligiösen Mischfestes, welches auch als "Weihnukka" oder heute in den USA als "Chrismukka" bezeichnet wurde bzw. wird, sind ein

Chanukka-Baum oder Chanukka-Busch als Gegenpol zum Weihnachtsbaum. Der Chanukka-Mann bringt wie der Weihnachtsmann Geschenke für die Kinder. Selbstredend sind solche Vermischungen den orthodoxen Juden (wohl nicht ganz zu unrecht) ein Dorn im Auge.

Eine zunehmende Bedeutung bekommt das Lichterfest Chanukka heute als Fest der Religionsfreiheit. Schließlich wurde den Juden 165 vor Christus wieder die Möglichkeit der Religionsausübung gegeben, die zuvor verboten war.

Dr. Rainer Dippe



Abschiedsgruß von Dekan Markus Rausch



Liebe Kirchengemeinde,

am Sonntag, 27. Oktober, predigte ich im Gottesdienst in Hainbronn über Veränderung und Neuanfang zum Bibeltext Epheser 4,24: "Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit."

In den vergangenen Jahren, seitdem ich im Sommer 2020 nach Pegnitz kam, hat sich viel verändert:

Corona hat das ganze Leben – auch das der Kirchengemeinde – auf den Kopf gestellt.

Die Kriege in der Ukraine und in Israel wirken sich auf das alltägliche Leben aus – v.a. dadurch, dass vieles teurer geworden ist.

Unsere Landeskirche muss zum einen sparen, zum andern sich auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten.

Die Dekanate Bayreuth-Bad Berneck und Pegnitz schließen sich ab dem 1.1.2025 zusammen und bilden den Dekanatsbezirk „Bayreuth“.

Das alles wirkt sich auch auf unsere Kirchengemeinde Pegnitz aus. Und wir haben erst damit begonnen, unsere Kirchengemeinde „fit für die Zukunft“ zu machen. Im Rückblick waren das Jahre des Umbruchs, der Einschränkungen, der „Konsolidierung“.

Ich denke, wir können froh sein, dass wir in mancherlei Hinsicht an die Zeit vor Corona anknüpfen konnten. Aber andererseits darf unser Blick nicht nur zurück gehen, sich auf das konzentrieren, was wir erhalten wollen, er muss auch voraus gehen, neue Wege in den Blick nehmen, die wir beschreiten wollen.

Für mich waren die letzten 4,5 Jahre (u.a. mit zwei Umzügen) auch persönlich anstrengend, trotzdem eine wertvolle Zeit mit manchen außergewöhnlichen Erfahrungen. Ich habe den Eindruck, dass doch auch manches gewachsen ist, v.a. an Beziehungen.

Ich bedanke mich für alle Unterstützung in aufregenden Zeiten, für mir und meiner Familie entgegengebrachte Sympathie und Verständnis, für jeden guten Rat und wohlmeinende und konstruktive Kritik. Und für alle guten Wünsche und Gebete, die mich begleitet und getragen haben.

Immer wieder habe ich in Dekanat und Kirchengemeinde aufgerufen und ermutigt, sich nötigen Veränderungen mit Mut und Zuversicht zu stellen. Warum sollte ich also nicht auch selbst zu Veränderungen bereit sein, mich neuen Aufgaben zu stellen – und das mit Mut und Zuversicht, mit Dankbarkeit und Freude?

Ich wünsche der Kirchengemeinde – wie jedem und jeder einzelnen vor Ort – dass sie ihren Weg durch die aufregenden Zeiten fin-

det, mit Offenheit und Sensibilität für die Wünsche und Bedürfnisse der Gemeindeglieder – auch der etwas distanzierteren.

Ich wünsche Ihnen allen den Mut, auch einmal etwas Neues auszuprobieren, selbst auf die Gefahr hin, dass sich das im Nachhinein als Fehler herausstellen sollte.

Gott segne Sie und behüt' Sie Gott.

Ihr Markus Rausch

Segenswünsche Zum Abschied von Dekan Markus Rausch

Nach viereinhalb Jahren Dienst verlässt unser Dekan Markus Rausch die Gemeinde Pegnitz. Turbulente Zeiten hat er hier erlebt, erst Corona, dann die bevorstehende Auflösung des Dekanates. Nun warten auf ihn und seine Frau Jutta neue Aufgaben.

Wir bedanken uns herzlich und geben unserem Dekan einen altirischen Segensspruch mit:

**Gottes Macht erhalte dich aufrecht,
Gottes Auge schaue für dich,
Gottes Ohr höre für dich,
Gottes Wort spreche für dich,
Gottes Hand schütze dich.**

Der zitierte Segensspruch ist ein idealer Reisesegen: Er enthält alles, was man brauchen kann, wenn man sich in ferne Lande aufmacht und sich eine neue Heimat aufbauen will: Kraft und Aufrichtigkeit, eine gute Wahrnehmung für das, was man vorfindet, die Gabe, das Rechte zur richtigen Zeit zu sagen, und vor allem Schutz in jeder Situation.

Diesen Segen wünschen wir Markus Rausch, auch wenn er nicht in „ferne Lande“, sondern „nur“ nach Gefrees aufbricht. Für seine Reise und seinen neuen Anfang dort wünschen wir ihm und seiner Familie Gottes Schutz und Segen.

Im Namen des Kirchenvorstands
Gisela Schleifer

Pfarrstelle Schnabelwaid



Veränderungen sind ungewohnt, bieten aber auch Chancen für neue Wege. So hat die Landessynode die Möglichkeit geschaffen, Pfarrstellen nicht ausschließlich mit Theologen zu besetzen. Nach kürzerer Vakanz wurde Gisela Schleifer im Rahmen einer berufsgruppenübergreifenden Pfarrstellenbesetzung im September auf der halben Pfarrstelle Schnabelwaid in einem Festgottesdienst in der Pfarrei Schnabelwaid-Creußen in der Region Oberes Rotmaital eingeführt.

Wir wünschen ihr für diesen wichtigen Dienst alles Gute, gute Begegnungen und Gottes Segen. *chs*

Segnungsgottesdienst an Neujahr

Am 01. Januar um 17 Uhr wird der Abendgottesdienst in der Stadtpfarrkirche als Segnungsgottesdienst gestaltet. Wer möchte, kann sich einzeln segnen und die Hand auflegen lassen. Worte des Zuspruchs und der Ermutigung begleiten unsere ersten Schritte im Neuen Jahr.

Tauferinnerung - Wasser ist Leben



Der Abendgottesdienst am Samstag, 18. Januar wird um 18:30 Uhr in der Gottesackerkirche als Tauferinnerungsgottesdienst für die Konfi-Kids gefeiert. Dazu sind die Kinder mit ihren Familien und natürlich die gesamte Gemeinde eingeladen. Auch als Termin für Taufen ist dieser Samstag möglich. Wer als Gast kommt, darf gerne seine eigene Taufkerze mitbringen.

Schon gezahlt?

Vielen herzlichen Dank an alle, die 2024 unsere Gemeinde mit ihrem Kirchgeld wieder finanziell unterstützt haben. Vieles wird dadurch ermöglicht!

Wir möchten aber auch noch einmal daran erinnern, falls es der eine oder andere einfach übersehen hat. Vergelt's Gott.

Friedenslicht aus Bethlehem



Auch in diesem Jahr bringt unsere Pfadfindergruppe das Friedenslicht aus Bethlehem in die Bartholomäuskirche. Das Motto der Aktion lautet in diesem Jahr „Vielfalt leben, Zukunft gestalten“. Am 15. Dezember holen sie es in Nürnberg. Ab abends steht es dann in der Kirche. Wer möchte, kann es sich mit einer Kerze nach Hause holen. Die Kirche ist tagsüber geöffnet. Auch in diesem Jahr ist es besonders wichtig, für den Frieden in dieser Region zu beten.

Adventsandachten in den Dörfern

Herzliche Einladung zu den Andachten in den Ortsteilen rund um Pegnitz:

Samstag, 30.11.:

17 Uhr **Hainbronn** am Feuerwehrhaus

Sonntag, 01.12.:

15 Uhr **Buchau** am Feuerwehrhaus

16 Uhr **Zips** am Glockenhaus

16:30 Uhr **Nemschenreuth** bei Fam. Eckert, Am Himmelberg 3

Sonntag, 15.12.:

15 Uhr **Willenberg** bei Fam. Diersch, Brandtal 18

16 Uhr **Stemmenreuth** am Schießhaus

16:30 Uhr **Neudorf** am Feuerwehrhaus

Besinnliche Adventsfenster

Wir laden herzlich ein zu einer kleinen Auszeit im Advent. Zwischen dem 2. und 20. Dezember finden jeweils an folgenden Tagen um **18.30 Uhr** die Advents-Fenster statt.

Singen, gute Gedanken, Gemeinschaft – und ein heißer Tee erwarten Sie an folgenden Terminen:

Montag, 02.12.

Kindergarten „Zum guten Hirten“
Wiesweiherweg 1

Dienstag, 03.12.

Fam. Wellhöfer, Hauptstraße 14

Mittwoch, 04.12.

Kinderkrippe „Bartl-Wichtel“
Heinrich-Bauer Straße 7

Freitag, 06.12.

Thea Schelter, Hauptstraße 40

Montag, 09.12.

Flinke Finger, Gemeindehaus Hainbronn

Mittwoch, 11.12.

Fam. Schleifer, Fronhofstraße 12a

Freitag, 13.12.

Schülercafé Bartl, Rosengasse 45

Montag, 16.12.

Familie Roth Katzersteinstraße 7,

Mittwoch, 18.12.

Evang.-methodistische Kirche Pegnitz,
Schmiedpeunt, Gemeindehaus Domino

Freitag, 20.12.

Fam. Braun, Flurweg 26, Körbeldorf

*Wir wünschen allen eine besinnliche
Adventszeit und ein gesegnetes
Weihnachtsfest!*



Ewigkeitssonntag			
Freitag, 22.11.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Brigittenheim
Samstag, 23.11.	18:30 Uhr	Predigtgottesdienst	Gottesackerkirche
Sonntag, 24.11.	08:45 Uhr	Gottesdienst	Kirche Buchau
	10:00 Uhr	Hauptgottesdienst	Stadtpfarrkirche
	14:00 Uhr	Totengedenken	neuer Friedhof
	15:00 Uhr	Totengedenken	alter Friedhof



1. Advent			
Freitag, 29.11.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Brigittenheim
	10:30 Uhr	Gottesdienst	Novita Seniorenheim
Samstag, 30.11.	18:30 Uhr	Predigtgottesdienst	Gottesackerkirche
Sonntag, 01.12.	10:00 Uhr	Hauptgottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes	Stadtpfarrkirche

2. Advent			
Freitag, 06.12.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Brigittenheim
Samstag, 07.12.	18:30 Uhr	ENTFÄLLT	Gottesackerkirche
Sonntag, 08.12.	10:00 Uhr	Themengottesdienst „Brot für die Welt“ mit Pfadfindern	Stadtpfarrkirche

3. Advent			
Freitag, 13.12.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Brigittenheim
	10:30 Uhr	Gottesdienst	Novita Seniorenheim
Samstag, 14.12.	18:30 Uhr	Predigtgottesdienst	Gottesackerkirche
Sonntag, 15.12.	08:45 Uhr	Gottesdienst	Gemeindehaus Hainbronn
	10:00 Uhr	Hauptgottesdienst mit dem Chor Lingua Musica	Stadtpfarrkirche

4. Advent			
Freitag, 20.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Brigittenheim
	10.30 Uhr	Gottesdienst	Arche Noris
Samstag, 21.12.	18.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Gottesackerkirche
Sonntag, 22.12.	14:00 Uhr	Gottesdienst zur Verabschiedung von Dekan Markus Rausch	Stadtpfarrkirche

Heiliger Abend

Dienstag, 24.12.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Brigittenheim
	15:00 Uhr	Familiengottesdienst 	Stadtpfarrkirche
	16:30 Uhr	Waldweihnacht	Biesselberg Hainbronn
	16:30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Buchau
	17:00 Uhr	Christvesper	Stadtpfarrkirche
	22:00 Uhr	Christmette 	Stadtpfarrkirche

1. Weihnachtsfeiertag

Mittwoch, 25.12.	10:00 Uhr	Festgottesdienst 	Stadtpfarrkirche
-------------------------	-----------	--	------------------

2. Weihnachtsfeiertag

Donnerstag, 26.12.	10:00 Uhr	Festgottesdienst	Stadtpfarrkirche
Freitag, 27.12.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Brigittenheim und Novita Seniorenzentrum

1. Sonntag nach Weihnachten

Keine Gottesdienste in Pegnitz, auf Anfrage Fahrgemeinschaften

Sonntag, 29.12.	09:30 Uhr	Einladung zum Gottesdienst nach Auerbach	Christuskirche Auerbach
------------------------	-----------	--	-------------------------

Altjahresabend

Dienstag, 31.12.	17:00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst	Stadtpfarrkirche
-------------------------	-----------	---------------------------	------------------

Neujahrstag

Mittwoch, 01.01.	17:00 Uhr	Segnungsgottesdienst	Stadtpfarrkirche
-------------------------	-----------	----------------------	------------------

2.Sonntag nach Weihnachten

Freitag, 03.01.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Brigittenheim
	10:30 Uhr	Gottesdienst	Novita Seniorenheim
Samstag, 04.01.	18:30 Uhr	Predigtgottesdienst	Gottesackerkirche
Sonntag, 05.01.	10:00 Uhr	Hauptgottesdienst	Stadtpfarrkirche

Epiphania

Montag, 06.01.	14:00 Uhr	Festgottesdienst zur Gründung des neuen Dekanats Bayreuth	Stadtpfarrkirche
-----------------------	-----------	---	------------------



Abendmahl



Kirche mit Kindern




10vor11-Gottesdienst

Ab 07. Januar Winterkirche im Gemeindehaus Pegnitz

1.Sonntag nach Epiphania

Freitag, 10.01.	09:30 Uhr	Gottesdienst 	Brigittenheim
Samstag, 11.01.	18:30 Uhr	Predigtgottesdienst 	Gottesackerkirche
Sonntag, 12.01.	10:00 Uhr	Hauptgottesdienst	Gemeindehaus Pegnitz

2.Sonntag nach Epiphania

Freitag, 17.01.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Brigittenheim
	10:30 Uhr	Gottesdienst	Arche Noris
Samstag, 18.01.	18:30 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst	Gottesackerkirche
Sonntag, 19.01.	08:45 Uhr	Gottesdienst	Kirche Buchau
	10:00 Uhr	Hauptgottesdienst 	Gemeindehaus Pegnitz

3. Sonntag nach Epiphania

Freitag, 24.01.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Brigittenheim
Samstag, 25.01.	18:30 Uhr	Predigtgottesdienst	Gottesackerkirche
Sonntag, 26.01.	08:45 Uhr	Gottesdienst	Gemeindehaus Hainbronn
	10:00 Uhr	Hauptgottesdienst	Gemeindehaus Pegnitz

Letzter Sonntag nach Epiphania

Freitag, 31.01.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Brigittenheim
	10:30 Uhr	Gottesdienst	Novita Seniorenzentrum
Samstag, 01.02.	18:30 Uhr	Predigtgottesdienst	Gottesackerkirche
Sonntag, 02.02.	10:00 Uhr	Hauptgottesdienst	Gemeindehaus Pegnitz

Tauftermine Dezember – Februar

Dezember:	Sonntag, 01.12. Samstag, 14.12.	Bitte melden Sie sich rechtzeitig im Pfarramt, wenn Sie einen der genannten Tauftermine in der Gottesackerkirche, der Stadtpfarrkirche (ab 07.01. Gemeindehaus) oder in Buchau wahrnehmen möchten. (Tel.: 09241 / 6086)
Januar:	Samstag, 18.01.	
Februar:	Sonntag, 02.02.	



Bestattungen

Waltraud Weyh, geb. Langer

Mühlweg 17
verstorben am 21. Juni (83 Jahre)

Emma Schwabauer, geb. Würfel

St.-Martin-Str. 7, Troschenreuth
verstorben am 13. September (84 Jahre)

Claudia Cäcilie Müller, geb. Rupprecht

Haydnstr. 4
verstorben am 16. September (57 Jahre)

Betty Seitz, geb. Späth

Jurastr. 10, Neudorf
verstorben am 16. September (91 Jahre)

Ilse Loos, geb. Neubauer

An der Pegnitzquelle 6
verstorben am 20. September (79 Jahre)

Horst Außenhofer

Comeniusstr. 26
verstorben am 23. September (87 Jahre)

Babette Heidenreich, geb. Kauper

Nürnberger Str. 12
verstorben am 26. September (85 Jahre)

Ingrid Eckert, geb. Gebhardt

Am Himmelberg 3, Nemschenreuth
verstorben am 12. Oktober (68 Jahre)

Konrad Egli

Schloßstr. 26
verstorben am 12. Oktober (88 Jahre)



Taufen

Sophie Marie Hofmann

Kleinkrausmühle 3
Pate: Fabian Hofmann, Hainbronn

Jelena Anna Kotov

Weiblick 11, Hamburg
Paten: Sandra Friedrich, Pegnitz
Alina Kotova, Hamburg

Jonathan Hübner

Fr.-Engelhardt-Str. 11
Pate: Fabian Lenk, Weißenstadt

Bischof Chediel Sendoro (1970 - 2024)



Am 09. September 2024 starb der Bischof unserer Partnerdiözese Mwanga bei einem Autounfall.

Im Februar 2019 wurde nach intensiven Vorbereitungen und Vorarbeit durch unseren damaligen Dekanatsmissionspfarrer Christoph Weißmann gemeinsam mit einer Reisegruppe die Partnerschaft besiegelt. Seither bestanden intensive Kontakte und mehrfache persönliche Begegnungen, zuletzt die Partnerschaftsreise im Juli/ August diesen Jahres, wo eine Reisegruppe aus Pegnitz gemeinsam mit Dekanatsmissionspfarrer Michael Herán nach Mwanga reiste.

Worte, Erlebnisse, persönliche Kontakte und Erfahrungen sind noch ganz präsent, bewe-

gen und tragen uns und machen uns aber auch das Herz schwer.

Aus ersten Begegnungen und Treffen sind tiefe Verbundenheit und Freundschaften entstanden.

Dies gründet vorwiegend auf den intensiven Kontakten und Begegnungen mit Bischof Chediel Sendoro und seine ständigen Bemühungen um unsere Partnerschaft.

Wir haben ihn als einen Bischof und Theologen höchster fachlicher Kompetenz, Weitsicht und mit einem unheimlich großen Horizont für Menschen verschiedenster Kulturen, Religionen, Herkunft und Prägung kennen- und schätzen gelernt. Er hatte die Begabung auf verschiedenste Menschen zu zugehen, Kontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten. Mit einer unendlichen Herzlichkeit und Wärme konnte er Menschen zusammenbringen und wertschätzen.

Wir haben Chediel als Bischof kennengelernt und verlieren ihn als guten Freund. Unser tiefes Mitgefühl gilt unseren lieben Freunden in Mwanga und seiner Familie und allen Menschen, die um ihn trauern. Chediel hinterlässt eine Lücke, die nicht zu schließen ist, die Welt ist durch seinen Tod ein Stück ärmer geworden.

„Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ (Hebräer 13,14).

Chediel darf nun schauen, was er zeitlebens geglaubt und gepredigt hat.

Wir werden Chediel als einen guten Freund und als großes Vorbild in Erinnerung behalten.

Dr. Christine Senger



**DIE STERNSINGER
KOMMEN**

Die Aktion Dreikönigssingen 2025 steht unter dem Motto
„Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte.“
Bei ihrem Besuch bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung
für Kinderhilfsprojekte weltweit.

Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr
– am 05. Januar auch bei uns um 10:00 Uhr im Gottesdienst.
Auf Wunsch schreiben sie nach altem Brauch den Segensspruch an die Tür:

20 * C + M + B + 25

Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus

Die Sternsinger freuen sich auf einen Besuch vom **03. – 05. Januar** bei Ihnen
und danken schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme.



Du möchtest mitmachen?

Dann komm zum ersten Treffen am 11.12.2024 um 17:00 Uhr
im Pfarrsaal der Herz Jesu Kirche.
Auch evangelische König*innen sind willkommen!

Willkommen, Frau Nachbarin!

Die neue Pastoralreferentin im katholischen Seelsorgebereich

Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Katharina Lurz. Seit September arbeite ich als Pastoralreferentin im Katholischen Seelsorgebereich Auerbach-Pegnitz. Von meiner Heimat in der Nähe von Kronach führte mich mein Weg zuvor zum Theologiestudium nach Eichstätt und dann für meine Ausbildungszeit nach Bamberg.

Unter den vielfältigen Aufgaben meines Dienstes ist mir die Ökumene ein besonderes Anliegen. Durch meine eigenen familiären Wurzeln ist mir die Bedeutung eines verbindenden Glaubensweges früh ans Herz gewachsen: Meine Großeltern lebten in einer konfessionsverbindenden Ehe – mein Opa war evangelisch, meine Oma katholisch. Die Offenheit und gegenseitige Wertschätzung, die sie lebten, inspirierten mich und begleiten mich auch heute in meiner Arbeit. Ich bin davon überzeugt, dass wir in der Ökumene, also im Miteinander von Christen verschiedener Konfessionen, eine große Bereicherung und Kraftquelle für unseren Glauben finden können.



Ein paar Projekte durfte ich hier bereits mitgestalten, z.B. die ökumenische Wallfahrt und den Kinderbibeltag am Buß- und Bettag. Gerade solche Veranstaltungen sind wunderbare Gelegenheiten, um Jung und Alt verschiedener Konfessionen zusammenzuführen, den Glauben zu feiern und ein Gefühl der Verbundenheit zu erleben.

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag“, schrieb einst Dietrich Bonhoeffer. Der evangelische Liedermacher Siegfried Fietz hat die Verse später so eingängig vertont, dass sie mich seit meiner Kindheit begleiten. Mein Wunsch ist es, dass wir im Vertrauen auf Gott und seine frohe Botschaft zusammenstehen und auch gemeinsam wachsen und einander im Glauben stärken können.

Ich freue mich auf viele gute Begegnungen und eine bereichernde Zusammenarbeit.

So grüße ich Sie herzlich mit den besten Segenswünschen.

Katharina Lurz



Frauenfrühstück

Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück im Pegnitzer Gemeindehaus jeweils donnerstags von 9 - 11 Uhr am **12. Dezember** mit einem „Vorweihnachtlichen Frauenfrühstück“ und am **09. Januar** mit dem Thema „Jahreslosung 2025“.



Weihnachtsmarkt
2024

An der Bartholomäuskirche bietet die evang.-luth. Gemeinde am
Samstag, 07. Dezember, 11:00 - 19:30 Uhr
Sonntag, 08. Dezember, 11:00 - 18:00 Uhr

wieder ein reichhaltiges Programm:

Bei der Evangelischen Jugend gibt es Bohrmaschinenkartoffeln und Crêpes.

Wichtelwerkstatt auf dem Dachboden der Kirche von 14:30 - 17:00 Uhr.

Im Gemeindehaus gibt es am Samstag Mittag Gulaschsuppe. Kaffee und Kuchen wird an beiden Nachmittagen angeboten.

Stand der Kirchengemeinde mit selbstgestrickten Socken, Kreativem, Plätzchen, ...

In der Bartholomäuskirche gibt das KSB-Orchester am Samstag um 18:00 Uhr ein weihnachtliches Konzert.



66. Aktion Brot für die Welt
Wandel säen

Brot für die Welt
Themengottesdienst
am 2. Advent in der
Stadtpfarrkirche
um 10:00 Uhr

Fast 800 Millionen Menschen auf der Welt leiden Hunger. Eine unfassbare Zahl! Denn eigentlich könnte unsere Erde alle Menschen ernähren. Dass jede und jeder Zehnte nicht satt wird, liegt vor allem an Kriegen und bewaffneten Konflikten. Und am menschengemachten Klimawandel, der zur Folge hat, dass weltweit Ernten durch anhaltende Dürren, Stürme oder Überschwemmungen zerstört werden. Verantwortlich ist aber auch unser globales Ernährungssystem. Denn das ist weder nachhaltig noch fair. Im Gegenteil: Es schadet der Umwelt und dem Menschen. Denn es begünstigt nicht die kleinbäuerliche, sondern die industrielle Landwirtschaft.

„Wandel säen“ lautet deshalb das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Denn wir sind davon überzeugt: Eine Umkehr ist nötig. Wir brauchen ein weltweites Ernährungs-

system, das an den Bedürfnissen armer und benachteiligter Gruppen ausgerichtet ist. Das unsere natürlichen Ressourcen schont, den Klimawandel nicht weiter antreibt und die Menschenrechte respektiert.

Am **08. Dezember um 10:00 Uhr** beschäftigt sich mit diesen Gedanken der Themengottesdienst der Pfadfinder in der Stadtpfarrkirche. Es werden Aktionen vorgestellt, die Menschen dabei unterstützen, ihre Lebensumstände aus eigener Kraft zu verbessern, und wie unser Handeln dazu beitragen kann, dass der Hunger weltweit kleiner wird.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden Schokoriegel aus fairem Handel verkauft. Bitte unterstützen Sie gerade in diesen schwierigen Zeiten die Aktion „Brot für die Welt“.



Sie haben gewählt! Der neue Kirchenvorstand

Mit einer Wahlbeteiligung von 27% - was dem bayerischen Durchschnitt entspricht - wurde am 20.10. der neue Kirchenvorstand gewählt. In der konstituierenden Sitzung am 07.11. wurden von den gewählten und den drei Pfarrer*innen zwei weitere Mitglieder berufen. Folgende Gemeindeglieder bilden nun den Kirchenvorstand:

- Hanna Bauer
- Regina Birmmeyer (berufen)
- Daniela Heidler (berufen)
- Sören Holdt
- Simon Kaiser
- Johannes Müller
- Franziska Schauer
- Gisela Schleifer
- Antonie Schoberth
- Dr. Christine Senger

Ein herzliches Dankeschön an alle Wählerinnen und Wähler sowie den Kandidierenden für ihr Mitwirken bei dieser Wahl!

Ein weiterer Dank geht an die Mitglieder des bisherigen Kirchenvorstands, die sich in den letzten sechs Jahren mit viel Engagement für ihre Kirchengemeinde eingesetzt haben.

Noch ein Hinweis für Sie: Die Kirchenvorstandssitzungen sind grundsätzlich öffentlich, Gemeindeglieder sind als Zuhörer*innen stets herzlich willkommen. *mr*



Hanna Bauer



Regina Birmmeyer



Daniela Heidler



Sören Holdt



Simon Kaiser



Johannes Müller



Franziska Schauer



Gisela Schleifer



Antonie Schoberth



Dr. Christine Senger

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Pegnitz sucht ab sofort einen

Mesner und Hausmeister (m/w/d)

Als unbefristete Teilzeitstelle mit ca. 14 Stunden pro Woche, Eingruppierung nach dem kirchlichen Tarifsystem (TV-L).

Die Evang.-Luth. Gemeinde Pegnitz hat ein vielfältiges Gemeindeleben und bietet ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld, in dem sowohl Teamfähigkeit als auch eigenständiges Arbeiten gefragt sind.

Wir wünschen uns eine kommunikative, freundliche, teamfähige und zuverlässige Person mit handwerklichem und technischem Geschick. Bewerber sollten Freude am Umgang mit Menschen sowie die Bereitschaft zur Fortbildung und zum Einarbeiten in neue Tätigkeitsfelder haben. Sie sollten Mitglied einer christlichen Kirche (Ack) sein und sich der evang.-luth. Kirchengemeinde in Pegnitz verbunden fühlen.

Nähere Informationen erteilt Ihnen gerne Pfarrerin Gerlinde Lauterbach
(Tel.: 09241 - 2334 / E-Mail: gerlinde.lauterbach@elkb.de)

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Evang.-Luth. Pfarramt Pegnitz
Rosengasse 43, 91257 Pegnitz
E-Mail: dekanat.pegnitz@elkb.de



Hallo, ich bin Lotta,

18 Jahre alt, habe gerade mein Abitur absolviert und bin die neue FSJlerin im Bartl für das Schuljahr 2024/25.

In meiner Freizeit spiele ich Fußball und lese sehr gerne.

Ich plane ein Lehramtsstudium aufzunehmen, weshalb ich mich schon besonders auf die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen freue. Ich hoffe, viele Erfahrungen sammeln zu können und dem Jugendcafé eine gute Unterstützung zu sein.

„In süßer Freude“ Konzert der Kantorei

Das nächste Konzert der Kantorei findet in diesem Jahr in der Weihnachtszeit statt. Unter dem Titel „In dulci jubilo“ erklingt am Sonntag, den 29.12.2024 um 17 Uhr in der Bartholomäuskirche prachtvolle Musik am Übergang von der Renaissance zum Barock.

Wenn das Programm die protestantischen Choräle, Motetten und geistlichen Konzerte von Komponisten wie Michael Praetorius, Johannes Eccard und Heinrich Schütz, dessen Geistliche Chormusik während des Dreißigjährigen Kriegs entstand, mit der katholischen „Missa secunda“ des in Nürnberg geborenen Hans Leo Hassler zu einer freien gottesdienstlichen Abfolge verbindet, soll diese nachträgliche Versöhnung ein Zeichen sein für den Frieden, der vom Kind gebor'n zu Bethlehem

am Weihnachtsfest ausgehen soll. Dabei werden auch einige bis heute bekannte und beliebte Weihnachtslieder in kunstvollem Gewand erklingen. Die Kantorei wird von Spezialisten für Alte Musik auf Instrumenten wie Gamben, Barockposaunen und Zink begleitet, die mit ihren Klangfarben in eine lang vergangene Zeit entführen. Uns erwartet ein Konzert, bei dem feierliche Stimmung und eine Auszeit von der Hektik unserer Zeit quasi garantiert ist – vielleicht ja ein gutes Weihnachtsgeschenk.

Karten sind wie üblich im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich.

Martin Popp

Quempas

Auch dieses Jahr soll der Quempas-Gesang in der Christvesper erklingen. Die Proben hierfür finden in der Adventszeit statt.

Kinder und Jugendliche ab der 3. Klasse, die gerne singen und mitmachen möchten, können sich ab sofort im Pfarrbüro melden.

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen in der Tagespresse und im Schaukasten an der Stadtpfarrkirche.



In dulci jubilo

St. Bartholomäus
Pegnitz

29. Dez. 2024
17 Uhr

Werke von
Schütz,
Hassler u.w.

Kantorei
St. Bartholomäus
Pegnitz

Leitung: Martin Popp



Veranstaltungen im Dezember 2024 und Januar 2025:

Donnerstag, 16.01.–27.02.25 (8 x 1 Std.)

**Autogenes Training –
Grundkurs für Erwachsene**

Entspannung für Körper und Seele

Referentin: Evi Moutsinga, Entspannungs-
pädagogin, Klangschalenmassseurin

Gebühr: 56.- €

Anmeldung bitte bis 10.01.2025

Freitag, 17.01.2025, 19:00 – 20:15 Uhr

**Fantasiereise mit Klang
Entspannung genießen**

Referent: Reinhard Frederking, Ernährungsbe-
rater, Entspannungspädagoge

Gebühr: 12.- €

Anmeldung bitte bis 12.01.2025

Montag, 20.01. – 17.03.2025,
17:30 – 18:30 Uhr (8 x 1 Std.)

Qi-Gong – Meditation in Bewegung

Referentin: Regina Weiß, Entspannungs-, Qi-
Gong- und Bewegungstherapeutin

Gebühr: 56.- €

Anmeldung bitte bis 14.01.2025

Dienstag, 21.01.2025, 19:00 – 21:00 Uhr

**„Falls ihr mich sucht, ich bin zu weit ge-
gangen“**

Suchtproblematik bei Jugendlichen

Referentin: Thea Krellner, Sozialpädagogin

Gebühr: Eintritt frei, Spenden erwünscht

Anmeldung bitte bis 16.01.2025

Samstag, 25.01.2025, 9:30 Uhr – 16:30 Uhr

Selbstfürsorge – ein Tag für Sie!

Referentin: Sabine Linsner-Polster,
Pädagogin B.A., Erziehungs- und Bildungs-
wissenschaftlerin M.A. i.A., Genesungsbeglei-
terin, systemische Beraterin (DGSF) i.A.

Gebühr: 48.- €

Anmeldung bitte bis 04.01.2025

Donnerstag, 30.01.2024, 13:30 – 16:30 Uhr

**Smart Surfer: Kommunikation und Soziale
Medien im Netz**

Kompaktkurs mit Theorie und Praxis

Ort: Evangelisches Gemeindehaus Pegnitz,
Rosengasse 47, 91257 Pegnitz

Referentin: Christa Weny, anerkannte Traine-
rin für Verbraucherbildung

Gebühr: 20.- €

Anmeldung bitte bis 25.01.2025

Sofern kein Veranstaltungsort angegeben ist,
finden die Kurse im Sonntagshaus, Haupt-
straße 77 in Pegnitz statt. Ausführliche Kurs-
beschreibungen finden Sie unter:

www.dekanat-pegnitz.de/fbs-programm

Weitere Auskünfte und Anmeldung unter

Tel.: 0160 3706897 oder per Mail an:

bildung.evangelisch-peg@elkb.de

Weihnachten neu gehört

Musik, die das Herz berührt

Eine musikalische Reise der besonderen Art. Erlebe Weihnachtsklassiker neu interpretiert und moderne Weihnachtssongs, die Herz und Seele berühren. Mit stimmungsvollen Arrangements und überraschenden Klängen, bringt die Band Monotone – eine Gruppe junger Musiker aus der Region Nürnberg – den Zauber der Weihnachtszeit auf eine völlig neue Ebene. Begleitet von kurzen inspirierenden Impulsen wird dieser Abend zu einem einzigartigen Musikerlebnis.

Ein Abend voller Besinnung, Musik und neuen Perspektiven – für ein Weihnachten, das nachklingt.

★ **St. Bartholomäus Pegnitz** ★
13. Dezember 2024 – 19:00 Uhr

Ein Projekt mit der Band
MONOTONE

Der Eintritt ist frei,
Spenden erwünscht!



Bastelkreis Hainbronn	Flinke Finger – Montag, 19:30 Uhr, 14tägig, Info: Margit Meister Bastelkreis – Dienstag, 18 Uhr, Info: Hedwig Müller
Eltern-Kind-Gruppe	Pausiert momentan
Feierabendkreis im Brigittenheim	Ansprechperson: Gisela Schleifer gisela.schleifer@elkb.de
Frauenfrühstück	Ansprechperson: Karin Weiss Anmeldung über das Pfarramt
Gemeindehilfen Ausgabe des Kirchenboten	Informationen über das Pfarramt
Selbsthilfegruppe „Freundeskreis für Suchtprobleme“	Dienstag, 19 Uhr im Schülercafé Ansprechperson: Klaus Luttenberger, Tel.: 0176 54416207, klaus.luttenberger@gmx.de
Selbsthilfegruppe „AI-Anon“	Donnerstag, 19:30 Uhr im Schülercafé
VCP – Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.	Info: Hanna Bauer und Laurenz Schorner E-Mail: leitung@vcp-pegnitz.de
<ul style="list-style-type: none"> • Erdmännchen (3.+4. Klasse)..... • Polarwölfe (5.+6. Klasse) • Eulen (7.+9. Klasse) • Ranger-Rover-Runde (ab 16 J.) 	<ul style="list-style-type: none"> Donnerstag, 16:30 – 18 Uhr Freitag, 16:30 – 18 Uhr Dienstag, 17:30 – 19:00 Uhr einmal im Monat, samstags
Posaunenchor	Leitung: Jörg Fuhr Tel.: 09241/7242559, joerg.fuhr@elkb.de Donnerstag, 20 Uhr im Gemeindehaus Pegnitz
Kantorei	Leitung: Martin Popp Tel.: 0162 9025242, info@martin-popp.de Montag, 19:45 Uhr im Gemeindehaus Pegnitz
Seniorenkantorei	Leitung: Jörg Fuhr (Kontakt s.o.), Martina Schill Freitag, 10:30 Uhr im Gemeindehaus Pegnitz
Kinderkantorei	Leitung: Jörg Fuhr (Kontakt s.o.) Mittwoch, 16 Uhr im Gemeindehaus Pegnitz
Chor Lingua Musica	Leitung: Michael Starke Tel.: 09241/808873, starkemichael@web.de Freitag, 20 Uhr im Gemeindehaus Hainbronn
Öffentliche Kirchenvorstandsitzung	Die Termine sind ab Ende Nov. bekannt, Auskunft im Pfarramt



Hauptstraße 77, Pegnitz
www.diakonie-bayreuth.de

- **Kirchliche allgemeine Sozialarbeit (KASA)**
Sozialdienst | Beratung in sozialrechtlichen Fragen | Kur- und Erholungsvermittlung
☎ (09241) 36 74
kasa-pegnitz@diakonie-bayreuth.de
- **Psychologische Beratungsstelle**
Ehe-, Partnerschafts- und Lebensberatung für Paare, Eltern, Kinder und Jugendliche
☎ (09241) 91 95 76
- **Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen**
☎ (0921) 78 51 77 20
- **Beratungsstelle für Suchtfragen**
☎ (09241) 91 95 78
- **Beratung für psychische Gesundheit Sozialpsychiatrischer Dienst**
☎ (09241) 91 95 75
- **Ambulanter Beratungs- und Servicedienst für Menschen mit Behinderung (ABS)**
☎ (09241) 91 95 69
- **Kleiderkammer**
Am Schloßberg 17, Pegnitz
☎ 0171 8045428
Abholung: Di. 9-10 Uhr, Mi. 16-17 Uhr
Annahme: Mi. 15-17 Uhr

Ev. Jugend im Dekanat Pegnitz

Hauptstraße 77
☎ (092 41) 20 77
ej.pegnitz@elkb.de
facebook: ej pegnitz
Instagram: ejpegnitz

Bildung evangelisch

Hauptstraße 77
☎ (092 41) 99 27 72
bildung.evangelisch-peg@elkb.de
www.dekanat-pegnitz.de/bildung-evangelisch-erstaunlich-unkonventionell-mutig

Telefonseelsorge ☎ (08 00) 1 11 01 11

Evangelisches Brigittenheim Pegnitz

Senioren- und Pflegeheim | Kurzzeitpflege
Friedrich-Engelhardt-Straße 8
☎ (09241) 737-0
brigittenheim@zdv-pegnitz.de
www.brigittenheim-pegnitz.de


Diakonie Pegnitz – Creußen

Ambulante Pflege | Tagespflege
Friedrich-Engelhardt-Straße 14b
☎ (09241) 80 97 460
diakonie@zdv-pegnitz.de
www.diakonie-pegnitz-creussen.de

Zentraler Diakonieverein

im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Pegnitz e.V.
Kontakt über das Pfarramt
www.zdv-pegnitz.de
IBAN: DE48 7735 0110 0000 0068 74
Sparkasse Bayreuth (BIC: BYLADEM1SBT)

 **Schüler- und Jugendcafé „Beim Bartl“**
Rosengasse 45
☎ (09241) 85 08

 **VCP Pegnitz**
Verband christlicher Pfadfinder und Pfadfinderinnen e.V.
leitung@vcp-pegnitz
https://vcp-pegnitz.de

Kinderkrippe „Die Bartl-Wichtel“

Heinrich-Bauer-Straße 7
☎ (09241) 4 89 07 32
kita.bartl-wichtel@elkb.de

Kinderkrippe „Schäffchengruppe“

Wiesweiherweg 1
☎ (09241) 4 86 99 90 00
kita.schaefchengruppe-pegnitz@elkb.de

Kindergarten „Zum Guten Hirten“

Wiesweiherweg 1
☎ (09241) 91 91 10
kita.wiesweiher@elkb.de

Kindergarten Buchau

Kappelberg 16
☎ (09241) 79 33
kita.buchau@elkb.de

JAHRESLOSUNG 2025

PRÜFT ALLES UND BEHALTET DAS GUTE!

I. THESSALONICHER 5,21

